

## Monatsbericht Februar

Am 1. Februar fand der 30. Geburtstag bzw. das 30. Jubiläum von Tres Soles statt. Auch wenn es sich um einen runden Geburtstag handelte, wurde nicht anders gefeiert als sonst. In den Wochen davor hatten wir mit den Kindern schon fleißig Tänze eingeübt. Am Tag selber wurde das Haus mit Girlanden und Luftballons in den Farben von Tres Soles (blau



und gelb) geschmückt und auf Vordermann gebracht. Um 12:00 Uhr fing wie statt geplant um 11:00 Uhr der Gottesdienst an, welcher im Innenhof abgehalten wurde. Eingeladen waren die Mitarbeiter und deren Familien und natürlich die Kinder, aber ansonsten kaum externe Personen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein wie immer sehr leckeres Mittagessen sowie Torte als Nachtisch. Nach dem Essen begann dann die kleine Show die wir mit den Kindern vorbereitet haben. Der Auftakt bestand im Singen der Hymne von Tres Soles, gefolgt von verschiedenen Tänzen. Diablada und Tobas wurden hierbei sogar mit echten Kostümen, die wir vorher ausgeliehen hatten, getanzt. Gegen 16:00 Uhr war das ganze dann auch schon rum und Theresa und ich brachten auf dem Heimweg mit zwei Mitarbeitern noch die Kostüme weg.

Theresa, Gabi (die Bäckerin in Tres Soles) und ich in unseren Diablada Kostümen und Masken

In der Woche nach dem Jubiläum fand dann unser Zwischenseminar in Vinto (etwa 10 Minuten von Quillacollo und eine Stunde von Cochabamba entfernt) statt. Dafür reisten einige der Freiwilligen aus Brasilien und Peru schon am Wochenende bzw. in der Woche davor an, sodass wir ihnen die Stadt zeigen, Samstag Abend weggehen und Sonntags gemeinsam brunchen konnten. Das Seminar selber war eine sehr entspannte Woche, in der wir uns viel ausgetauscht, über unseren bisherigen Dienst reflektiert und vom Alltag abgeschaltet haben. Neben den Einheiten blieb noch viel Freizeit, die wir mit einem Ausflug nach Sipe Sipe, dem Herstellen von Holzperlen,... füllten. Die Zeit verging natürlich leider viel zu schnell. Doch verabschieden mussten wir uns am Ende des Seminars trotzdem noch nicht von allen, da sowohl die anderen Freiwilligen als auch unsere Seminarleiter, Agnes und Manuel, noch einige Tage bei uns in Cocha blieben.



Wir 12 Freiwilligen aus Mainz sowie Agnes und Manuel auf dem Seminar

Für mich begann nach dem Seminar jedoch wieder der Alltag im Projekt, den ich sehr genoss, da nun morgens wieder Ruhe in Tres Soles eingekehrt ist, weil die Kinder in der Schule sind. So hat mir unser Koch Braulio in dieser Woche viel neues in der Küche beigebracht, wie zum Beispiel das Auseinandernehmen eines Hähnchens und die Zubereitung von Silpancho. Bei letzterem handelt es sich um ein typisch bolivianisches Gericht, welches aus Reis, Kartoffel, Salat, einem Spiegelei und einer sehr flachen Frikadelle (entweder aus Rind-, Lama- oder Hackfleisch) besteht.

Des weiteren fingen in dieser Woche die Proben für das Theater an. Stefan, mein Chef und Gründer des Projekt, leitet schon seit Jahren die Theatergruppe. So wird innerhalb eines Jahres der Text für ein Stück zum Beispiel anhand einer Lektüre erarbeitet und danach das Skript dann umgesetzt und einstudiert. Momentan wird bis zur Aufführung Montags, Dienstags und Donnerstags jeweils eine neue Szene einstudiert und Freitags dann alles wiederholt. Stefan hat mich gleich am ersten Tag gefragt, ob ich Lust hätte, ihm als "Assistentin" mitzuhelfen, was ich natürlich bejart habe. So helfe ich bei der Koordination der Szenen und in den Szenen selber bei Bedarf. Das ganze macht großen Spaß und ist teilweise sehr lustig anzusehen. Dass es sich leider um das letzte Stück von Tres Soles' Theatergruppe "Ojo Mojado" handeln wird, macht das ganze natürlich nochmal etwas besonderer. Stefan hat mit der Gruppe früher sehr große Erfolge gefeiert und war schon auf Tournen durch Südamerika und zwei Mal auf Tournée in Europa. Das Projekt hat sogar

schon einige Profischauspieler hervorgebracht. In den letzten Jahren hat Stefan jedoch den Fokus ausschließlich auf den pädagogischen Wert des Theaters gelegt und den Erfolg bewusst mehr und mehr vernachlässigt. So werden die Stücke mittlerweile nur noch im kleinen Kreis aufgeführt.

Das wars auch schon für den Februar.

Im März werde ich wahrscheinlich wieder mehr zu berichten haben.